



Administraziun communal
Gemeindeverwaltung
7014 Trin

Einleitung des Aufhebungsverfahrens und öffentliche Auflage der Aufhebung Quartierplan Parlatsch vom 2. Mai 1973

a) Einleitung (Art. 16 KRVO)

Gemäss Beschluss vom 25. Oktober 2023 beabsichtigt der Gemeindevorstand, gestützt auf Art. 21 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO), den geltenden Quartierplan Parlatsch vom 2. Mai 1973 aufzuheben.

Das Quartierplangebiet Parlatsch umfasst die Parzellen 2886 (teilweise), 2887, 2888, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2899, 2902, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2925, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 3424, 3454, 3486, 3424, 3486, 3513, 3514, 3518, 3525, 3548, 3549, 3550, 3574, 3589 (vgl. Auflageakten).

b) Auflage (Art. 18 KRVO)

Gleichzeitig mit dem Einleitungsverfahren wird hiermit gestützt auf Art. 21 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 18 Abs. 1 KRVO die ersatzlose Aufhebung des Quartierplans Parlatsch öffentlich aufgelegt. Ausgenommen von dieser Aufhebung sind bloss die Neuzuteilung gemäss Quartierplan sowie die allfällige Regelung der Dienstbarkeiten, soweit diese im Grundbuch die Rechtsgrundlage der heutigen Parzellierungs- und Eigentumsverhältnisse bzw. Dienstbarkeiten bilden.

c) Auflageakten

Es liegen folgende Akten auf:

- Plan «Einleitung und öffentliche Auflage Aufhebung Quartierpläne, Übersicht 1:2'000»
- Unterlagen zum Quartierplan Parlatsch (soweit vorhanden)

d) Auflagezeit und -ort

Vom 13. November 2023 bis 12. Dezember 2023 auf der Gemeindeganzlei Trin während den ordentlichen Öffnungszeiten
(Tel. 081 635 11 37 oder auf der Website der Gemeinde [www.trin.ch]).

e) Rechtsmittel

Gegen die Einleitung des Verfahrens auf Aufhebung des Quartierplans Parlatsch sowie gegen die Aufhebung des Quartierplans Parlatsch kann während der vorerwähnten Auflagefrist beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden (Art. 21 Abs. 2 KRVO in Verbindung mit Art. 16 Abs. 2 und Art. 18 Abs. 3 KRVO).